

Dreiklang



Katholische
Kirchengemeinde
St. Josef, Bocholt

Ostern 2013

Im Dunkel unsrer Nacht,
entzünde das Feuer,
das nie mehr erlischt.

Jaques Berthier

Auferstehung
heute?

Seite 8/9



Inhalt

2	Inhalt
3	Grußwort
5	Das Seelsorgeteam
6	Misereor – Fastenaktion 2013
7	Spendenergebnisse Aktion Adveniat 2012 und Sternsinger 2013
8	Auferstehung heute
10	Familienverbundzentrum
12	Projekt Pratiksha
14	Auf Wiedersehen, Pater Joseph!
15	Messdiener - generationsübergreifend
16	Gruppen und Verbände
20	Diözesanrat verabschiedet Pastoralplan
22	Neustart der Internetseite
23	Von der Fusion bis zu den Pfarreiratswahlen im November 2013
24	Wir sind für Sie da! – Unser Pfarrbüro
25	Impressum
26	Gottesdienste Palmsonntag / Karwoche
28	Gottesdienste während der Osterzeit
30	Fußprozession Bocholt-Kevelaer
31	Radwallfahrt der Frauen und Mädchen
31	Radwallfahrt der Männer
32	Ab jetzt gemeinsam
34	Geburtstage
39	Mitmachthema: „Hoffnung“
39	Projekt des Josefskirchenchores
40	Kommen und Gehen
41	Auf dem Weg zur Erstkommunion
42	Erstkommunion
45	Niederlandenbeck Ferienlager für Jungen
46	Kinderseite
48	Kurs auf Firmung
52	Niederlandenbeck Ferienlager für Mädchen und Jungen

Grußwort

Liebe Schwestern und Brüder!

Sie halten die neue Ausgabe unseres Pfarrbriefes Dreiklang in den Händen. Der Öffentlichkeitsausschuss hat ihn mit Sorgfalt und viel Liebe zum Detail für uns zusammengestellt. In der Mitte finden Sie alle Informationen zur Feier des Osterfestes in unserer großen Pfarrei.

Mit großer Spannung schauen wir in diesen Tagen nach Rom. Der Papst ist zurückgetreten und das Kardinalskollegium hat die Aufgabe, einen neuen Pontifex zu wählen. Unser Dankgebet begleitet Papst Benedikt in den wohlverdienten Ruhestand. Zugleich lade ich Sie alle ein, um den Heiligen Geist zu beten, dass er unsere Kirche erleuchte und sie durch die Herausforderungen unserer Zeit führt. Und natürlich darum, dass er unseren neuen Papst stärkt und ermutigt, damit er der Kirche Erneuerung und Halt gleichermaßen geben kann.



Wir gehen auf den Palmsonntag und die Karwoche zu. Mir fiel vor einiger Zeit das nebenstehende Bild in die Hände. Es zeigt einige Menschen wohl am Abend des Palmsonntag. Auf dem Weg liegt noch ein Kleidungsstück. Man hatte es wie einen roten Teppich auf die Straße gelegt, um Jesus zu empfangen. Die Frauen und Männer haben noch immer ihre Palmzweige in den Händen, die sie geschwungen hatten, um Jesus zu bejubeln. Jetzt ist es still geworden. Die Palmwedel hängen nach unten und die Blicke gehen Jesus hinterher. Der Künstler nimmt die Fragen ihrer Augen auf: „Was steht noch zu erwarten?“ Was kommt jetzt nach dem Jubel? Jesus wird in Jerusalem empfangen wie ein

König, vielleicht sogar wie ein Papst! Die Freude und der Jubel sind unbegreiflich. Endlich ist der da, der es macht. Jetzt wird alles besser!?

Aber das Leben Jesu kommt an dieser Stelle nicht zu seinem Höhepunkt. Es geht weiter mit einem Kapitel, das niemand wirklich gerne liest.

Aber auch Golgotha ist nicht das Ende. Der Jubel weicht. Das stille Staunen zeigt, dass Jesus eben doch so ganz anders ist als erwartet oder erhofft. Es kommt kein Staatsstreich, keine Revolution, kein Paukenschlag. Er ist im Tempel, er betet, er predigt. Auch als die Stimmung umschlägt, bleibt Jesus. „Das Feuer sagt nie, es ist genug.“ (Spr 30,16) Seine Liebe ist nicht laut, nicht lüstern, nicht Aufmerksamkeit erheischend und nicht abhängig vom Applaus. Aber seine Liebe trägt durch die ganze Karwoche hindurch bis in den Ostermorgen. Da ist stilles Staunen, das (noch) nicht fassen kann, was da geschieht. Das Feuer der Liebe Gottes ist nicht erloschen. Still und vielleicht ganz klein glimmt es weiter und entzündet die Welt.

Die Menschen auf unserem Bild lernen zu staunen über Jesus. Die Ruhe nach dem Jubel und der stille Blick auf das Sein Jesu lassen uns seine Kraft, seine Liebe und sein Licht entdecken.

Und der Betrachter spürt, wie sich die Frage füllt: „Was steht noch zu erwarten?“

Und dann sehe ich die kleinen Blitzlichter der Auferstehung. Eine schwerkranke Frau, die den letzten Weg ganz bewusst geht, erzählt mir: „Herr Pastor, ich bin tief getroffen von den vielen Zeichen der Zuwendung und Liebe. Jeden Tag besucht mich jemand. Menschen, von denen ich das niemals gedacht hätte.“ Dann höre ich ihre Geschichte und staune mit ihr über das, was an Freude und Kraft geschenkt ist, auf diesem für die Welt so überflüssigen Leidensweg. Und ich höre wieder die Frage, da, wo es (scheinbar) nichts mehr zu jubeln gibt: Was steht noch zu erwarten? – Alles.

Liebe Schwestern und Brüder, das ist mein Wunsch für uns alle, dass wir manchmal staunend und sprachlos diese Wahrheit spüren: Was steht noch zu erwarten? – Alles.

Im Namen des gesamten Seelsorgeteams und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen frohe und gesegnete Ostertage!

Ihr



Pfarrer Andreas Hagemann

Das Seelsorgeteam

Leitender Pfarrer

Pfarrer Andreas Hagemann,

Schwertstr. 24, Tel.: dienstlich 12202, privat: 228941

email: hagemann-an@bistum-muenster.de

Pfarrer Alfred Manthey, Königstr. 10, Tel.: 2359043, Fax 2359044

email: alfredmanthey@versanet.de

Kaplan Stanislaus Igbasi, Karolingerstr. 19, Tel.: 2183770

email: igbasi-s@bistum-muenster.de

Pastoralreferent Klaus Mees, Kirchplatz St. Josef 5, Tel.: 21793-13,

email: mees-k@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Katharina Mikolaszek, Kirchplatz St. Josef 5,

Tel.: 21793-19, email: mikolaszek-k@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Gisela Nießing, Am Marienplatz 4, Tel.: 13156

email: Niessing-g@bistum-muenster.de

Diakon Franz Gybas, Hubertusstr. 24, Tel.: 181891

email: fgybas@web.de

Diakon Hans Harmeling, Auf dem Takenkamp 54, Tel.: 6641

email: Harmeling-j@versanet.de

Diakon Klaus Tebrügge, Lotzeweg 7, Tel.: 180941

email: k.tebruegge@t-online.de

Diakon Michael Tielkes, Gehrsmannweg 10, Tel.: 15218,

email: gm.tielkes@t-online.de

Misereor – Fastenaktion 2013

„Wir haben den Hunger satt“

Hunger haben – das kennt jeder Mensch. Hier bei uns in Europa meinen wir damit meist ein Ziehen im Magen, das uns signalisiert: Es ist Zeit für eine Mahlzeit. Dann öffnen wir den Kühlschrank und nehmen uns etwas zum Essen heraus. Weltweit 870 Millionen Menschen können das nicht tun, denn sie haben weder einen Kühlschrank noch das Geld, um die nötigsten Lebensmittel zu kaufen. Sie hungern – und das nicht nur in diesem Moment, sondern sie hungern tagelang, manchmal sogar monatelang.

„Wir haben den Hunger satt“ – das rufen z. B. die Bauern im Niger, die mit

Hilfe von Bewässerung und klimaangepassten Pflanzensorten in der Trockenzeit Gemüse anbauen, um die unsicheren Ernten aus der Regenzeit auszugleichen. Auch Familien in Bangladesch versuchen, sich durch nachhaltige Landwirtschaft aus der Spirale von Abhängigkeit und Hunger zu befreien. „Wir haben den Hunger satt“ – das sagen auch die Kleinbauern in Paraguay, die ihre Selbstversorgung gegen die endlosen Monokulturen der Großgrundbesitzer behaupten wollen, um ihre Existenz zu sichern. Als Christen sind wir herausgefordert, uns an die Seite der um ihre Existenzgrundlagen kämpfenden Menschen zu stellen, so wie Jesus es getan hat.

Misereor – ich habe Erbarmen mit diesen Menschen, sagt Jesus zu seinen Jüngern. Und er fragt in der bekannten Geschichte vom Brotwunder „Wie viele Brote habt ihr?“ Diese Frage beinhaltet auch eine Anfrage an uns und fordert eine Entscheidung ein: „Wie handelst du angesichts der Not deiner Mitmenschen?“



Wir haben den
Hunger satt!

Ihr Fastenopfer
am 16./17. März 2013

MISEREOR
MUT ZU TATEN



Fastenkalender

Fastenaktion 2013

MISEREOR
MUT ZU TATEN

Unsere Antwort auf diese Frage können wir geben, indem wir mit den Armen teilen. Wenn wir das tun, bekommt das Erbarmen Gottes ein konkretes Gesicht – gegen den Hunger in der Welt.

In diesem Sinn bitten wir Sie herzlich um Ihre großzügige Spende für die Misereoraktion.

Sie können Ihre Spende auch auf das Konto 220 004 bei der Stadtparkasse Bocholt, BLZ 428 500 35 überweisen.

Die Mitarbeiterinnen der Pfarrbüros stellen Ihnen auf Wunsch gerne eine Spendenquittung aus. – Vergelt's Gott!

Spendenergebnisse Aktion Adveniat 2012 und Sternsinger 2013

Dass in unserer Pfarrgemeinde Solidarität und Unterstützung für Menschen in Not kein Fremdwort ist, zeigen die Spendenergebnisse für die Adveniat-aktion der Kirche an Weihnachten und für die Sternsinger-Sammelaktion zum Jahresanfang. Für Adveniat wurden insgesamt in St. Josef, Ewaldi und Maria Trösterin 18.188,99 Euro gespendet. Die Sternsinger konnten sich über eine Gesamtsumme von 18.547,57 Euro freuen. Wir sagen allen Spendern, aber auch besonders den Kindern und Betreuern der Sternsinger-Aktion ein ganz herzliches Dankeschön für dieses erfreuliche Ergebnis, mit dem weltweit großen und kleinen Menschen Hilfeleistung gegeben wird!

Auferstehung heute

Rund 2000 Jahre ist es her. Da ist einer von den Toten auferweckt worden. So hat er die Schranke des Todes durchbrochen. So hat er sich für die Menschen als Christus erwiesen. So hat Gott seinen Sohn vor den Menschen bestätigt. Das ist die Mitte unseres christlichen Glaubens.

Leid und Tod sind damit nicht aus der Welt geschafft. Sie bleiben schmerzhaft, oft dunkle und bittere Wirklichkeit des Lebens. Aber: Mitten auf dem Weg, als sich die Jünger nach der Kreuzigung ratlos und enttäuscht von Jerusalem abwenden, begleitet ER sie. Als sie mit der Arbeit am See in ihren Alltag zurückgekehrt sind, da begegnet ER ihnen. Hier machen die Jüngerinnen und Jünger Jesu die Erfahrung, dass Jesus nicht im Tod geblieben ist. Er erscheint ihnen und bleibt doch ungreifbar. Sie können ihn nicht mehr festhalten. Und doch sind sie sich sicher, dass es niemand anderes als Jesus von Nazareth ist, der ihnen begegnet. Diese Erfahrung können sie nicht für sich behalten. Sie werden zu Zeugen der Auferstehung und in ihrer Gewissheit legen sie die Wurzeln für den Glauben an den Auferstandenen. Von da breitet sich dieser Glaube aus: Rund um die Welt und durch die Jahrhunderte bis heute. Er wird weitergetragen von Menschen, die dieser Gewissheit und diesen Zeugen vertraut haben, auch dort, wo ihnen der Auferstandene nicht persönlich begegnet ist.

Auch heute – 2000 Jahre später – ist und bleibt die Kraft der Auferstehung spürbar, weil bis heute unzählige Menschen auf der Welt der Botschaft der Zeugen vertrauen. Auch heute stemmt sich das Vertrauen auf die Auferstehung gegen die Erfahrung von Leid und Tod, die noch immer zum Alltag unseres Lebens gehört. Durch den Tod hindurch hat Gott eine Türe aufgestoßen, die auch für uns die Aussicht auf ungeahntes Leben eröffnet.

Bis heute wird die Kraft der Auferstehung aber auch darin spürbar, dass das Vertrauen auf die Botschaft von der Auferstehung das Leben verändert.

Auferstehung beginnt auch heute überall dort, wo die Schranken dessen durchbrochen werden, was uns das Leben nimmt. Auferstehung bricht an, wo Menschen sich aufrichten können, wo sie aufstehen können und frei werden von dem, was das Leben erstickt und erdrückt.

Wo Menschen erfahren, dass ihre Fehler verzeihlich sind und sie auch von Schuld wieder frei werden können, da beginnt Auferstehung. Auferstehung wird erfahrbar, wo die Spirale der Schuldzuweisungen durchbrochen wird und einer anfängt, die Schuld nicht nur beim Anderen zu suchen, sondern eigene Fehler eingestehen und um Verzeihung bitten kann. Auferstehung bricht an, wo

alter Streit überwunden wird und Menschen sich die Hände zur Versöhnung reichen.

Viele Menschen erfahren in ihrem Leben psychische Beeinträchtigungen oder erkranken an einer Sucht, aus der sie sich mit eigenen Kräften allein nicht mehr befreien können. Auferstehung beginnt, wo gute Begleitung oder Therapie hilft, die Fesseln zu lösen und neues Leben möglich zu machen. Oft sind es kirchliche Einrichtungen, die sich zur Aufgabe gemacht haben, Wege der Heilung zu suchen.

Die Kraft der Auferstehung ist am Werk, wo Menschen in schwierigen sozialen Situationen Zuspruch und Unterstützung erfahren, damit sie entdecken, wie sie ihre eigenen Möglichkeiten besser einsetzen können.

Wo Menschen sich für den Dienst im Hospiz zur Verfügung stellen, um Menschen in ihren letzten Lebenstagen zu begleiten und mit ihnen auf ihre Todesstunde zuzugehen, da beginnt Auferstehung, die hilft, den Tod als Teil des Lebens anzunehmen.

Jesus sagt im Lukasevangelium von sich: “Der ... Herr ... hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.“ (Lk 4,18.19)

Überall, wo Menschen Heilung erfahren dürfen und frei werden von dem, was ihr Leben bedrückt, da geschieht Auferstehung – auch heute.

Klaus Mees

Pilgerreise der Pfarrgemeinde St. Josef nach Südpolen vom 7. – 14. September 2013



Der Fahrpreis beträgt inklusive Übernachtung, Halbpension und Eintrittsgelder 789,00 € pro Person im Doppelzimmer. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 170,00 €. Anmeldungen und Informationen im Pfarrbüro. Herzliche Einladung!

Drei Kindertageseinrichtungen auf dem Weg zum Verbundfamilienzentrum

St.- Elisabeth – St. Marien – Ss. Ewaldi

Gespräch mit Jutta Rademacher,
Leiterin der Kindertageseinrichtung Ss. Ewaldi

Dreiklang: Die drei katholischen Tageseinrichtungen St. Elisabeth, St. Marien, Biemenhorst und Ss. Ewaldi sollen im April 2013 als Verbundfamilienzentrum Ewaldi zertifiziert werden. Was verbirgt sich hinter dem Begriff?

Frau Rademacher: Familienzentren erfassen Merkmale, die über die Kernaufgaben einer Kindertagesstätte hinausgehen, z. B. die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. In diesem Sinn wird das Verbundfamilienzentrum Ewaldi Angebote zur Förderung und Unterstützung für Familien in unterschiedlichsten Lebenslagen und mit verschiedenen Bedürfnissen bereitstellen. Das Familienzentrum Ewaldi soll ein Ort sein, an dem Eltern und Kinder durch gemeinsames Tun Gemeinschaft erfahren können.

Dreiklang: Die Kindergärten unserer Gemeinde haben über Jahre hinweg gute Dienste geleistet. Warum soll das jetzt geändert werden?

Frau Rademacher: In den vergangenen Jahren hat sich die Struktur unserer Gesellschaft stark gewandelt. Es gibt immer mehr Familien, in denen beide Elternteile berufstätig sind. Die Zahl der Alleinstehenden nimmt stetig zu. In unserem Wohnumfeld leben Menschen in verschiedenen sozialen Bezügen, aus unterschiedlichen Nationen und Kulturen mit ihren spezifischen Lebensgewohnheiten, ethischen Traditionen und religiösen Überzeugungen zusammen. Die Lebenssituation der Kinder aus dem Einzugsbereich des Verbundfamilienzentrums Ewaldi ist somit recht unterschiedlich und ständigen Veränderungen unterworfen.

Dreiklang: Richten sich die Angebote nur an Familien, die Kinder in einer der Tageseinrichtungen haben?

Frau Rademacher: Es werden über die Kindergartengemeinschaft hinaus alle Familien unseres Wohngebietes einbezogen. Familien werden als Ganzes angesprochen, und es wird ein Lebensraum sowohl für Kinder als auch für die gesamte Familie geschaffen. Ein vielfältiges Bildungs- und Betreuungsangebot richtet sich an Kinder und Eltern.

Dreiklang: Können die Tageseinrichtungen ein so breites Angebotsspektrum alleine erstellen?

Frau Rademacher: Wir arbeiten mit Partner-Organisationen der Familienberatung, Familienbildung und Kindertagespflege zusammen.

Dreiklang: Können Sie uns einige Beispiele der geplanten Angebote nennen?

Frau Rademacher: Die Angebote reichen von Elterncafés, Sprachkursen und Gesprächskreisen über Sport- oder Kreativkurse bis hin zu Erziehungs-, Ernährungs- oder Gesundheitsberatung. Auch Hebammensprechstunden sind denkbar.



Pratiksha – Hoffnung für die Armen

Seit Weihnachten 2006 habe ich gemeinsam mit dem ehemaligen Pfarrer Ewald Brammen über „Pratiksha“- das Missionsprojekt für geistig beeinträchtigte Kinder in Indien berichtet. Für all die, die „Pratiksha“ noch nicht kennen, möchte ich das Projekt noch einmal kurz vorstellen.

Mein Orden, der „Missionsgesellschaft des Hl. Apostels Thomas“ heißt, hat über 100 soziale und karitative Einrichtungen in Indien. Zum Beispiel: Heime für geistig und körperlich behinderte Kinder, Waisenheime, kostenlose und kostengünstige Altenheime für arme Menschen, Heime für Aidskranke, Zentren für soziale



Gerechtigkeit, zinsgünstige Darlehen für arme Familien usw.. Das Projekt „Pratiksha“ ist eines von ihnen.

Das Wort „Pratiksha“ bedeutet in der indischen Sprache „Hoffnung“. Das Projekt ist Hoffnung für viele arme Kinder. In einem Haus wohnen und lernen 42 geistig-behinderte Mädchen und Jungen. Es gibt keine staatlichen



Zuschüsse. Dadurch ist das Heim auf Spenden angewiesen. Mein Ordensmitbruder, der 2003 dieses Projekt in einer Mietwohnung begonnen hat, hat 2006 Pfarrer Brammen geschrieben und um Hilfe gebeten. Das war kurz nach der Indienreise, an der einige Gemeindemitglieder teilgenommen haben. Pfarrer Brammen hat dieses Projekt im Pfarrgemeinderat St. Josef vorgestellt, und der Pfarrgemeinderat hat dann entschieden, es zu unterstützen.

Einige hilfsbereite Menschen in und außerhalb der Pfarrgemeinde haben seitdem dieses Projekt mit kleinen und großen Spenden unterstützt.



Als die Kosten für 42 Kinder inklusive Essen, Kleidung, Medizin, Therapie, Unterricht und Lehrer- und Pflegekraftgehälter mit den erhaltenen Spenden nicht gedeckt werden konnten, wurde empfohlen, die Kollekte in den Sondergottesdiensten für dieses Projekt zu verwenden. Seitdem der ersten Bericht 2006 über „Pratiksha“ erschien, kamen kleine und große, einmalige oder monatliche Spenden für „Pratiksha“. Bis Ende Februar 2013 war es ein Gesamtbetrag von 77.250,00 Euro. Das waren seit Januar 2007 jeden Monat 1000,00 Euro, eine unglaublich große Summe. Jeder Euro kam auf das Konto der Pfarrgemeinde St. Josef, von dort wurde das Geld auf das Konto unseres Ordens in Augsburg überwiesen. Von Augsburg wurde der Scheck persönlich von einem Mitbruder, der seinen Urlaub in Indien verbrachte, zur Ordenszentrale in Indien gebracht, um Überweisungskosten zu sparen. Von der Ordenszentrale kommt das Geld direkt dem Projekt „Pratiksha“ zugute.

In den letzten 6 Jahren haben die Kinder dort unglaubliche Fortschritte gemacht und sich entwickelt. Mit Hilfe von Therapie, Sonderlernntechnik und Medizin werden diese Kinder dazu befähigt, ihr eigenes Leben einigermaßen selbstständig zu gestalten.



Mein Wunsch und meine Aufgabe hier ist es auch, den Spendern und Wohltätern zu danken. Herzlichen Dank für Ihre großzügige Unterstützung für das Missionsprojekt „Pratiksha“.

Mit freundlichen Grüßen

Pater Jose Joseph

Spendenkonto:

Kath. Kirchengemeinde St. Josef, Indien-Projekt Pratiksha
Konto 159 327, Stadtparkasse Bocholt, BLZ 428 500 35

Auf Wiedersehen, Pater Joseph!

Im Jahre 2001 kam Pater Jose Joseph Kalarickal MST nach Bocholt. Nach fast 12 Jahren hat seine Ordensleitung Pater Joseph zurück gerufen, damit er eine andere Aufgabe übernehmen kann. Zwölf Jahre hat er sich mit den verschiedensten priesterlichen Diensten in unsere Pfarrei eingebracht. Gottesdienste, Taufen und Beerdigungen, Hochzeiten und Jubiläen, Krankenbesuche und Gesprächsrunden sind nur einige Aufgaben, die er in seiner stillen, bescheidenen Art gerne übernommen hat. Pater Joseph hat sich in Bocholt verwurzelt und ist vielen Menschen ans Herz gewachsen.

Still hat er für sein Missionsprojekt „Pratiksha“ in



seiner indischen Heimat geworben. Dieses Wohnheim für geistig behinderte Kinder ist ihm ein besonderes Herzensanliegen. Einige Gemeindemitglieder sind mit ihm und Pastor Brammen vor einiger Zeit dort gewesen, um das Projekt vor Ort kennen zu lernen. Voll

Begeisterung hat er den indischen Subkontinent vorgestellt. Manche Bocholter sind in den Genuss seiner herrlichen Kochkunst gekommen und konnten Gewürze und Gerichte entdecken, die uns Europäern oft neue Welten eröffnen. Als Thomas-Christ hat er uns den Blick für die Einheit der Kirche und die Fülle der Konfessionen geschärft. Er hat das Leben in unserer Pfarrei und im Seelsorgeteam sehr bereichert. Er wird uns fehlen!



Wir wollen ihn nicht ziehen lassen, ohne Gott und Pater Joseph zu danken, dass er bei uns war. Deshalb laden wir alle Gläubigen ein zum Abschiedsgottesdienst am **Sonntag, 21. April 2013 um 11 Uhr in St. Josef.**

Anschließend ist bei einem Empfang Gelegenheit, sich persönlich von ihm zu verabschieden.



Messdiener - generationsübergreifend

„Herr Pastor, gibt es in St. Josef nicht genug Messdiener? Da waren doch neulich in der 8-Uhr-Messe gestandene Männer, die gedient haben!“

In der Frage war ein bisschen Verwunderung und Erstaunen zu spüren. Da hatte jemand, jetzt nach der Fusion, etwas entdeckt, was ihm fremd war. Und wie muss man das bewerten? Eine Notlösung, weil den jungen Menschen die Frühmesse zu zeitig ist? Ganz und gar nicht! Hier können wir einen echten Schatz entdecken, der unser Gemeinde- und Glaubensleben reich macht!

Ministrantendienst ist keine Kinderangelegenheit! Im Gegenteil. Die Schönheit der Liturgie betrifft alle Generationen und alle Dienste! Und der Ministrantendienst ist auch keine reine Männersache. Gut, dass es bei uns schon einige Frauen gibt, die diese Aufgabe übernehmen. Es ist sehr gut, dass sich bei uns viele Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche als Messdiener, Lektoren und Kommunionhelfer, Kollektanten und Chorsänger einbringen. Allen, die dazu beitragen, dass wir eine vielfältige Liturgie feiern können, gilt ein besonderer Dank.

Messdiener aus allen Generationen?! Es wäre doch schön, wenn wir diesen



Dienst an jeder Kirche einrichten könnten. Durch die neuen Unterrichtszeiten sind unsere Messdiener fast nie in der Lage, bei Beerdigungen zu helfen. Wir können also gar nicht genug Messdiener haben. Vielleicht haben Sie Interesse und Zeit mitzumachen? Herzliche Einladung!

Ein erstes Treffen mit Pastor Hagemann soll stattfinden

am **Montag, 08. April 2013 um 16.00 Uhr in der Ewaldi-Kirche.**

Gruppen und Verbände

in St. Josef

kfd St. Josef
Annemarie Demming Magrini, Willy-Brandt-Str. 15, Tel.: 6870

KAB.St. Josef
Johannes Kathage, Siekenhofstr. 1b, Tel.: 13715

Senioren-gemeinschaft der KAB
Ewald Betting, Hohenzollernstr. 37, Tel.: 5886
Treffen: jeden 3. Donnerstag im Montag, 15.00 Uhr hl. Messe, anschl. Kaffee im Pfarrheim

Hedwiggruppe - Gemeinschaft der älteren Frauen
Magdalene Dieks, Alfred-Flender-Str. 75, Tel.: 182014
Käthe Unland, In den Hagensweiden 1, Tel.: 227924
Treffen: jeden 2. Donnerstag im Monat; 15.00 Uhr Messfeier in der Kirche, anschl. Kaffeetrinken und Beisammensein im Pfarrheim St. Josef

Kirchenchor St. Josef
Sigrid Roos, Schilderinksweide 30, Tel.: 38848
Probe: jeden Dienstag von 20.00 – 22.00 Uhr im Pfarrheim St. Josef

Jugendchor "Jupps Band"
Norbert Langstein, Schwabenstr. 25, Tel.: 7368
Proben: jeden Freitag von 18.30 – 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Josef

Kinderchöre Juppi Mini-Kids und Maxi-Kids
Norbert Langstein, Schwabenstr. 25, Tel.: 7368
Juppi Mini-Kids: Mittwoch von 15.00 – 16.00 Uhr in der Josefschule,
Juppi Maxi-Kids: Mittwoch von 16.30 – 17.30 Uhr im Pfarrheim St. Josef

Pfarrcaritas St. Josef
Gisela Nießing, Am Marienplatz 4, Tel.: 13156
Dorothee Borkens, Alemannenstr. 77, Tel.: 13150

Messdiener St. Josef
Jan Brinkman, Hohenzollernstr.78, Tel.: 2684131

DPSG Pfadfinder Stamm Josef
Sarah Brands, In den Gärten 79a, Tel.: 0174/9340550
Maximilian Wiesmann, Ernst-Reuter-Str. 14, Tel.: 0151/21721373
Erik Schult, Meckenemstr. 14, Tel.: 01473/8900437

in Ss. Ewaldi

kfd Ss. Ewaldi
Marianne Hülsken, Birkenallee 66, Tel.: 16280

KAB Ss. Ewaldi
Klaus Kock, Hamalandstr. 87, Tel.: 2393148

Senioren-gemeinschaft der KAB Ss. Ewaldi
Karl-Heinz Schlütter, Weseler Landweg 36, Tel.: 17300
Treffen jeden 3. Dienstag im Monat, 15.00 Uhr Messfeier in der Kirche, anschl. Kaffeetrinken und gemütliches Beisammensein im Pfarrheim
Donnerstags vor Herz-Jesu-Freitag Betstunde um 15.45 Uhr in der Kirche.

Kirchenchor Ss. Ewaldi
Christiane Kosthorst, Im Winkel 3, Tel.: 180172
Probe jeden Montag von 20.00 – 21.30 Uhr im Turmraum in Ss. Ewaldi

Jugendchor Feuerzungen
Stephan Saul, Ernst-Reuter-Str. 9, Tel.: 182297
Probe jeden Donnerstag von 19.30 – 20.30 Uhr im Turmraum in Ss. Ewaldi.

Misch-Masch-Chor
Petra Bröcker, Mühlenweg 71, Tel.: 5621
Probe jeden Freitag von 18.45 – 20.15 Uhr im Pfarrheim Ss. Ewaldi.

Kinderchöre Ss. Ewaldi
Probe: Donnerstag von 16.00 – 17.00 Uhr für Kinder im 1.- 3. Schuljahr
Donnerstag von 17.00 – 18.00 Uhr für Kinder im 4.- 6. Schuljahr
im Marienhorst in Biemenhorst

Pfarrcaritas Ss. Ewaldi
Lydia Weidemann, Jägerstr. 6, Tel.: 182816

Messdiener Ss. Ewaldi
Pastoralreferentin Katharina Mikolaszek, Tel.: 21793-19

Pfarrjugend
Anna Möllenbeck, Römerstr. 3, Tel.: 017656598257
Katharina Mikolaszek, Otto-Kemper-Ring 26, Tel.: 21793-19

Kolpingsfamilie Ss. Ewaldi
Klaus Tebrügge, Lotzeweg 7, Tel.: 180941
Dorothee Ueffing, Schwertstr. 27, Tel.: 227957

Gruppe „Wir über 50“ der Kolpingsfamilie Ss. Ewaldi
Franziska Tenbrock, Franzstr. 76, Tel.: 12055
Treffen jeden 4. Dienstag im Monat

Missionsgemeinschaft Ss. Ewaldi
Franz Tewiele, Lennestr. 44, Tel.: 17301

Kleiderkammer
Irmgard Lörwink, Im Winkel 23, Tel.: 180603
Ausgabe von Kleidung mittwochs, außer dem ersten Mittwoch im Monat, von
10.00 – 14.00 Uhr.

in Maria Trösterin

Bücherei:
Maria Klein-Schmeink, Ernst-Reuter-Str. 10a, Tel.: 184369

Caritasgruppe:
Agnes Liebrand, Brahmstr. 1, Tel.: 6462

Chor „Laudate Deum“: und Organistin:
Angelika Schmeink, In Bollwerks Busch 33a, Tel.: 14355

Dorfgemeinschaft:
Paul Demming, Fasanenstiege 10, Tel.: 17097

Familiengottesdienste - Vorbereitungsteam:
Gisela Venderbosch, Seeheidestr. 8a, Tel.: 186352

Friedhofsgärtner:
Peter Straatman, Klarastr. 40, Tel.: 42973

Handarbeitskreis:
Hedwig Föcking, Wagnerstr. 18, Tel.: 17853

KAB:
Dr. Josef Theißen, Fasanenstiege 4, Tel.: 180995

kfd:
Maria Kappenhagen, A.-Flender-Str. 286, Tel.: 180953

KLJB:
Darlene Schluse, Seeheidestr. 15, Tel.: 01577/2098585

Kids Treff:
Dorothe Schwung, Seeheidestr. 22b, Tel.: 180836

Kinderchor
Brigitte Krasenbrink, Seeheidestr. 36a, Tel.: 0170/7704196

Kommunionhelfer u. Lektoren:
Norbert Juppe, Fasanenstiege 5, Tel.: 5708

Messdiener:
Monika Klein-Hitpaß, A.-v.-Droste-Hülshoff-Str. 7, Tel.: 6847

Miniclub:
Hildegard Hölscher, Mussumer Kirchweg 54, Tel.: 15952

Landfrauen:
Elisabeth Fischer, Mussumer Ringstr. 24, Tel.: 13787

Schützenverein:
Bernhard Klein-Schmeink, Loikumer Weg 77, Tel.: 7833

Senioren:
Paul Meteling, Grüner Weg 52, Tel.: 8914

Spielmannszug:
Kerstin Stoverink, Wachtelschlag 49, Tel.: 2417843

Spielschar:
Olaf Schmeing, Am Marienplatz 14, Tel.: 228663

Diözesanrat verabschiedet Pastoralplan

Auf der letzten Sitzung am 28.09.2012 verabschiedete der Diözesanrat den Diözesanpastoralplan. Aus unserer Pfarrei war Hermann Schmitz an den Beratungen beteiligt. Zu Beginn der Sitzung des Diözesanrates am 01. März 2013 wurde der Pastoralplan im Rahmen eines kleinen Festaktes von Bischof



Dr. Felix Genn unterzeichnet und in Kraft gesetzt. In seinem Bischofswort zur Fastenzeit unterstreicht der Bischof die Bedeutung des neuen Diözesanpastoralplans. Er sei weit mehr als nur eine Schwerpunktsetzung der Seelsorge, sondern bezeichne „innere Haltungen“, die das christliche Zeugnis bestimmen sollten. Der Bischof lädt die Gläubigen ein, sich in den Gemeinschaften

vor Ort mit diesen pastoralen Leitlinien zu beschäftigen: „Wir alle sind als getaufte und gefirmte Christinnen und Christen Kirche, die sich vor Ort in den Familien, den Pfarreien, Gemeinden, den Verbänden und Gruppen entwickelt.“ Um diese Sendung zu erfüllen, brauche es die Begabung jedes Einzelnen, bekräftigt Genn. Der Pastoralplan nennt 4 Optionen: das Aufsuchen und Fördern der Charismen (Gnadengaben) aller; die Einladung zum Glauben, die Verbindung von Liturgie und Leben und die Option für eine dienende Kirche. Das Bistum will die Haltung einer offenen, einladenden Kirche fördern, die sich besonders mit den Armen solidarisch zeigt. Die Pfarreien sehen es als bleibend aktuelle Aufgabe an, die menschlichen Nöte und sozialen Sorgen in den Lebensfeldern zu erspüren.



So kann z.B. die Option für die Glaubenserneuerung und Glaubensvertiefung auf der Ebene der Pfarrei bedeuten, dass die Katechese als Ausdruck der Be-

gegnung von Evangelium und Existenz und somit als lebenslanger Lern- und Auseinandersetzungsprozess ernstgenommen wird. Die lebenslange Begleitung des Christen bei der Frage nach einer gelebten und immer wieder aktualisierten Gottesbeziehung konkretisiert sich in Katecheseangeboten für unterschiedliche Lebens- und Glaubensphasen. Wichtig ist es, die religiöse Sprachfähigkeit zu erneuern und Menschen zu einer aktualisierten Glaubensauseinandersetzung anzuregen.



Die Option für die dienende Kirche beinhaltet auf der Pfarreebene, dass Seelsorge und diakonisches Handeln eng miteinander verknüpft werden müssen. Insbeson-

dere in den Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens in kirchlicher Trägerschaft (Kitas, Senioreneinrichtungen, Krankenhäuser, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen) unterstützen die Pfarreien die Entwicklung einer kooperativen seelsorglichen Begleitung durch Haupt- und Ehrenamtliche und sorgen für eine Verknüpfung mit den seelsorglichen Angeboten der Gemeinde vor Ort. Trauernde trösten und Tote begraben sind Werke der Barmherzigkeit, in denen sich die Menschenfreundlichkeit Gottes und seiner Jünger konkretisiert. Es muss sichergestellt werden, dass keiner ohne kirchliche Begleitung sterben und beerdigt werden muss.

Beim Aufsuchen der Charismen sollen sich die hauptamtlichen Seelsorger als „Talentförderer“ und „Talentbefähiger“ verstehen. Wie Bischof Genn am Tag der Ehrenamtlichen am 13.03.2010 gesagt hat, wird es eine Aufgabe der Zukunft sein, „Talente zu suchen, zu befähigen und zu fördern und diese Begabungen als Geschenke des Geistes Gottes zu deuten“. Die Taufgnade ist allen Menschen von Gott geschenkt, unabhängig von Alter, Geschlecht, Gesundheit, Bildungsgrad, sozialem Milieu, Anbindung an eine Pfarrei, hoch oder weniger religiös etc.. Christen glauben daran, dass das Ja-Wort Gottes allen Menschen gilt.

Neustart der Internetseite

Zum Erscheinen dieses Pfarrbriefes ist hoffentlich auch die neue Internetseite online.

Unter www.st-josef-bocholt.de finden Sie alle Informationen rund um unsere Pfarrei. Die neue Internetseite ersetzt die drei Seiten der bisherigen Gemeinden.

Dabei haben wir vom Öffentlichkeitsausschuss versucht, möglichst viele Informationen der alten Seiten beizubehalten und in ein harmonisches Ganzes zu integrieren. Bisher sind 108 Beiträge online, unter anderem werden die Verbände und Vereine, die in der Pfarrei tätigen Mitarbeiter und die Einrichtungen vorgestellt. Im Archiv finden sich viele alte Pfarrbriefe, zudem werden hier auch die Informationen der bisherigen Seiten, z.B. das Websitearchiv Ss. Ewaldi gesammelt. Fast wäre es langweilig, wenn schon alles fertig wäre. Es lohnt sich also, ab und an mal wieder vorbeizusurfen! Ein besonderer Genuss soll unter dem Menüpunkt Kunst im Bereich Kirchen entstehen. Hier finden Sie bisher den Kreuzweg St. Josef, es wird aber noch viel mehr eingestellt werden. Zurzeit wird ein Film vom Bau der Ewaldikirche aufbereitet, auch sollen hier mittelfristig die Kunstwerke und Figuren unserer Kirchen vorgestellt werden. Natürlich sind auf der Website auch die aktuellen Pfarrnachrichten, die Gottesdienstordnung und die Kommunionhelfer-, Lektoren- und Messdienerpläne zu finden. Sollte das ein oder andere fehlen oder nicht am richtigen Platz stehen, bitten wir um kurze Nachricht.

Für Verbände und Gruppen besteht die Möglichkeit, aktuelle Berichte und Termine einzustellen bzw. einstellen zu lassen.

Dazu bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Pfarrbüro oder unter internet@st-josef-bocholt.de.

www.st-josef-bocholt.de



Von der Fusion bis zu den Pfarreiratswahlen im November 2013

Wie geht es nach der Fusion weiter? Nach der Fusion regelt ein neuer vom Bischof ernannter Verwaltungsrat die finanziellen Angelegenheiten der Pfarrei St. Josef. Für die seelsorglichen Angelegenheiten sind für den Übergang Andreas Böing, Sandra Evers, Franz-Josef Langert, Paul Terbeck (St. Josef) und Hannelore Jessel, Hermann Schmitz, Renate Tidden, Ursula Tielkes (Ss. Ewaldi) und Florencio Gracias, Ludger Kappenhagen, Norbert Juppe, Annette Pähler (Maria Trösterin) im kommissarischen Pfarreirat zuständig.



Dieser Pfarreirat bleibt bis zur Neuwahl am 09. und 10. November 2013 im Amt. Für die Neuwahl gilt eine neue Satzung. Um die örtlichen Belange der einzelnen Gemeindeteile besser wahrnehmen zu können, besteht die Möglichkeit, Pfarreiratsmitglieder innerhalb der Grenzen der ehemals selbstständigen Gemeinden zu wählen. Es kann aber auch ein Pfarreirat für die gesamte neue Pfarrei St. Josef gemeinsam gewählt werden.

Darüber hinaus können die ehemaligen Gemeinden mit Gemeindeausschüssen ihre Belange und Interessen vertreten. Es gibt also viele Möglichkeiten, sich am Leben der fusionierten Pfarrei zu beteiligen. Dafür brauchen wir viele Männer und Frauen, die sich in den neuen Gremien engagieren und möglichst auch neue Ideen einbringen.

Wir sind für Sie da! – Unser Pfarrbüro.

„Pfarrbüro St. Josef, Maria Nienhaus. Guten Tag!“ hört man am anderen Ende der Leitung, wenn man im Pfarrbüro an der Josefkirche anruft. Und während die Gemeindemitglieder aus Biemenhorst erstaunt sind, „ihre“ Pfarrsekretärin dort anzutreffen, fragen die Gemeindemitglieder aus Alt-St. Josef etwas verunsichert nach Frau Weeverink. Unsere vier Sekretärinnen arbeiten Hand in Hand. Frau Kappenhagen und Frau Bertram machen das Quartett voll. „Uns ist wichtig, dass sich jede von uns an jedem Standort auskennt“, sagt Frau Weeverink. Nur so funktioniert die Zusammenarbeit, und nur so können wir uns auch gegenseitig vertreten.

Seit der Fusion hat unser Pfarrbüro neue Öffnungszeiten und auch eine neue Organisationsstruktur. Insgesamt gibt es jetzt eine Öffnungszeiten von 44 Stunden oder 17 Halbtagsöffnungen, die sich auf das Hauptbüro an der Josefkirche und die Filialbüros in Ss. Ewaldi und Maria Trösterin aufteilen. Ganz neu ist auch die Öffnungszeit am Samstagvormittag von 10.00 – 12.00 Uhr. Wer also am Samstag zum Markt geht, kann auch noch eben auf dem Weg dorthin das Büro erreichen. Bereits im Sommer 2012 haben wir an einem Beratungsprozess für Pfarrbüros in Fusionsgemeinden teilgenommen. Das Generalvikariat hat dazu eine Beratungsfirma für Büro und Sekretariat beauftragt.

Unsere vier Pfarrsekretärinnen kümmern sich um Ihre Belange und koordinieren die Abläufe zwischen unseren Kirchtürmen. Im Hauptbüro an der Josefkirche laufen die Fäden zusammen. Hier werden die Kirchenbücher geführt und alle anfallenden Arbeiten verteilt.

Die Distanz zwischen den drei Büros wird dank Computer und Internet kurz. Der Kalender der Pfarrei wird digital im PC geführt und ist von allen drei Büros einzusehen. Deshalb sind alle drei Stellen gleichermaßen Ansprechpartner für alle Anliegen. Und wenn das Büro in Mussum oder in Ewaldi gerade nicht besetzt ist, können alle Angelegenheiten auch in St. Josef geklärt werden. Eine Anrufweiterrichtung, die im Zuge der anstehenden Renovierung des Pfarrhauses St. Josef einzurichten ist, wird die telefonische Erreichbarkeit noch deutlich verbessern. Unser Pfarrbüro ist für Sie da!

Öffnungszeiten der Pfarrbüros

Wochentag	St. Josef	Ss. Ewaldi	Maria Trösterin
Montag	10.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 17.30 Uhr	10.00 – 12.00 Uhr	
Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 17.30 Uhr	15.00 – 17.30 Uhr	
Mittwoch	9.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 17.30 Uhr	15.00 – 17.30 Uhr	9.00–12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 17.30 Uhr		15.00–17.30 Uhr
Freitag	9.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 17.30 Uhr	9.00 – 12.00 Uhr	
Samstag	10.00 – 12.00 Uhr		

Pfarrbüro St. Josef,

Kirchplatz St. Josef 5, 46395 Bocholt
Tel. 02871/217930, Fax: 02871/2179324

Pfarrbüro Ss. Ewaldi,

Schwertstraße 24, 46395 Bocholt
Tel. 02871/12202, Fax: 02871/184546

Pfarrbüro Maria Trösterin,

Am Marienplatz 4, 46395 Bocholt
Tel. 02871/13156, Fax: 02871/2379180

www.st-josef-bocholt.de, email: stjosef-bocholt@bistum-muenster.de

Impressum:

Osterpfarrbrief der Pfarrgemeinde St. Josef, Bocholt

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Josef

Redaktion: L. Weeverink (verantwortlich), A. Deinert, S. Evers, F.J. Langert, M. Messing, H. Schmitz, J. Terbeck, F. Theling, O. Wewers

Anschrift der Redaktion: Kath. Pfarramt St. Josef, Kirchplatz St. Josef 5, 46395 Bocholt

Druck: Druckerei Busch GmbH, Raiffeisenring 31, 46395 Bocholt

Auflage: 8.200 Stück

Redaktionsschluss für den Weihnachtspfarrbrief ist der 18. Oktober 2013

Der Pfarrbrief erscheint 2 x jährlich und wird kostenlos verteilt.

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Gottesdienste Palmsonntag / Karwoche

Palmsonntag – Samstag, 23. März / Sonntag, 24. März

- 15.00 Uhr Wort-Gottes-Feier zum Palmsonntag mit den Kitas im Gemeindeteil Ewaldi in Ss. Ewaldi
- 17.00 Uhr Vorabendmessfeier in St. Josef
- 18.30 Uhr Vorabendmessfeier in Ss. Ewaldi
-
- 8.00 Uhr Messfeier in Ss. Ewaldi
- 9.30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit den Kitas im Gemeindeteil St. Josef in St. Josef
- 10.00 Uhr Messfeier mit Palmweihe vorbereitet von der Kita St. Marien, Mussum in Maria Trösterin
- 10.00 Uhr Messfeier (mit dem Misch-Masch-Chor) im Guten Hirten
- 11.00 Uhr Messfeier mit Palmprozession in St. Josef
- 11.00 Uhr Messfeier mit Palmprozession in Ss. Ewaldi
- 17.00 Uhr Bußandacht in Ss. Ewaldi

Montag der Karwoche, 25. März

- 19.00 Uhr Passionsandacht mit Texten von Märtyrern unserer Zeit in St. Josef

Gründonnerstag, 28. März

- 16.30 Uhr Abendmahlfeier im Guten Hirten
- 19.00 Uhr Abendmahlfeier (mit der Schola) in St. Josef
anschl. Betstunden in der Kirche
bis 21.00 Uhr stille Anbetung
21 – 22 Uhr Betstunde gestaltet von der kfd
22 – 23 Uhr Betstunde gestaltet von der KAB
19 bis 24 Uhr liturgische Nacht für alle älteren
Messdiener (beginnt mit dem Gottesdienst,
Anmeldung erforderlich)

- 19.00 Uhr Abendmahlfeier in Maria Trösterin
(mit dem Chor Laudate Deum)
anschl. bis 22.00 Uhr stille Anbetung
22.00 Uhr Sozialpolitisches Abendgebet der KAB
- 19.30 Uhr Abendmahlfeier (mit dem Kirchenchor Ewaldi) in Ss. Ewaldi
anschl. bis 24.00 Uhr stille Anbetung

Karfreitag, 29. März

- 6.00 Uhr Betstunde, gestaltet von der KAB in Ss. Ewaldi
- 8.00 Uhr Kreuzwegandacht, gestaltet von der kfd in Ss. Ewaldi
- 9.00 Uhr Kreuzweg zu den Stationen im Gemeindeteil St. Josef
(Treffpunkt am Kreuz, Kaiser-Wilhelm-Straße)
- 9.30 Uhr Kreuzweg durch die Bauernschaft Biemenhorst in Ss. Ewaldi
(Treffpunkt am Denkmal der Gebrüder Ewaldi)
- 11.00 Uhr Kreuzwegandacht für Kinder in Maria Trösterin
- 15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi mit gesungener
Kinderpassion der Juppi Mini- und Maxikids in St. Josef
- 15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi in Ss. Ewaldi
- 15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi
in Maria Trösterin

im Anschluss an die 15.00 Uhr Liturgie
Gelegenheit zur Beichte in allen Kirchen:
in St. Josef: Pfarrer Manthey
in Ss. Ewaldi: Pfarrer Hagemann
in Maria Trösterin: Pater Joseph

Karsamstag, 30. März

- 16.00 Uhr Gelegenheit zur Beichte in St. Josef
(Pfarrer Manthey)

Gottesdienste während der Osterzeit

Ostern: Feier der Auferstehung

- 21.00 Uhr Feier der Osternacht in St. Josef
(mit Jupp's Band)
- 21.00 Uhr Feier der Osternacht in Ss. Ewaldi
(mit dem Kirchenchor Ewaldi)
- 21.00 Uhr Feier der Osternacht in Maria Trösterin
(mit dem Chor Laudate Deum)

anschließend Begegnung und Agape in allen Pfarrheimen

Ostersonntag, 31. März

- 8.00 Uhr Messfeier in St. Josef
- 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Osterfest in Maria Trösterin
(mit dem Kinderchor)
- 10.00 Uhr Messfeier im Guten Hirten
- 11.00 Uhr Festmesse in Ss. Ewaldi
- 11.15 Uhr Festmesse mit Chor und Orchester in St. Josef
- 18.00 Uhr Vesper in der Schönstattkapelle
- 19.30 Uhr Osterfeuer auf der Jugendfarm „mit Dir“ in Biemenhorst
- 19.30 Uhr Osterfeuer auf dem Marienplatz in Mussum

Ostermontag, 1. April

- 8.00 Uhr Messfeier in Ss. Ewaldi
- 10.00 Uhr Messfeier (mit den „Mussumer Bläsern“) in Maria Trösterin
- 10.00 Uhr Messfeier im Guten Hirten
- 11.00 Uhr „Junge Liturgie“ (mit den Feuerzungen) in Ss. Ewaldi
- 11.00 Uhr Messfeier (mit der Schola) in St. Josef
- 18.00 Uhr Osterandacht in der Schönstattkapelle

Sonntag, 28. April

- 10.00 Uhr Firmfeier in Maria Trösterin
- 15.00 Uhr Firmfeier in St. Josef

Sonntag, 05. Mai

- 10.00 Uhr Erstkommunionfeier St. Josef
- 10.00 Uhr Erstkommunionfeier Ss. Ewaldi

Donnerstag, 09. Mai Christi Himmelfahrt

- 8.00 Uhr Messfeier Ss. Ewaldi
- 10.00 Uhr Erstkommunionfeier Ss. Ewaldi
- 10.00 Uhr Erstkommunionfeier Maria Trösterin
- 11.00 Uhr Messfeier St. Josef

Sonntag, 12. Mai

- 8.00 Uhr Messfeier Ss. Ewaldi
- 10.00 Uhr Messfeier Maria Trösterin
- 10.00 Uhr Erstkommunionfeier Ss. Ewaldi
- 11.00 Uhr Messfeier St. Josef

Vorschau:

Pfarrfest am 7.7.2013 ab 10.00 Uhr in St. Josef



Fußprozession Bocholt-Kevelaer

Die 280. Fußwallfahrt von Bocholt nach Kevelaer findet vom 24. bis zum 26. August 2013 statt. Dabei wird Pfarrer Alfred Manthey aus St. Josef, ein langjähriger Mitpilger, die geistliche Leitung übernehmen. Zum Thema der Wallfahrt hat er „Als Glaubende gehen wir unseren Weg“ bestimmt.



Weil die Sommerferien in diesem Jahr bis zum 3. September dauern werden, liegt die Wallfahrt also in der Ferienzeit. Das sollte man bei der Urlaubsplanung im Hinterkopf haben. Andererseits bietet sich so aber auch Schülern und Lehrern die Gelegenheit, einmal an der ganzen Wallfahrt von Samstag bis einschließlich Montag ohne Rücksicht auf Unterrichtszeiten teilzunehmen.

Da der August in diesem Jahr nur vier Sonntage hat, bedeutet dies zum einen, dass der Wallfahrtstermin zeitlich mit der Rheder Kirmes kollidiert, was einen echten Pilger sicherlich nicht von der Teilnahme an der Wallfahrt abhalten wird. Zum anderen heißt dies aber auch, dass in Kevelaer die Wallfahrten, die - wie unsere - am vierten Sonntag im August in Kevelaer sind, mit den Wallfahrten zusammentreffen, die am letzten Sonntag im August ihren Wallfahrtstermin haben. Dadurch wird es in Kevelaer möglicherweise knapp bei den Übernachtungsplätzen, zumal in den letzten Jahren vermehrt Piloten und Flugbegleiter, die vom Flughafen Weeze aus in die Welt fliegen, Kevelaerer Hotels für ihre Übernachtungen nutzen. Es empfiehlt sich daher für alle Pilger, die während unserer Wallfahrt in Kevelaer übernachten möchten, sich möglichst frühzeitig um eine Unterkunft zu bemühen.

Allen Mitgliedern der Pfarrgemeinde St. Josef wünschen wir ein gesegnetes Osterfest.



Der Vorstand der Fußprozession Bocholt-Kevelaer

Radwallfahrt der Frauen und Mädchen

Bocholt – Kevelaer 2013

Unter dem Thema:

„Als Glaubende gehen wir unseren Weg“
begeben wir uns mit dem Fahrrad wieder auf den Pilgerweg zur Trösterin der Betrüben am



**Pfingstdienstag,
21. Mai 2013.**

Wir beginnen die Wallfahrt am Pfingstmontag um 19.00 Uhr mit einem Pilgertagesdienst in St. Norbert. Auch in diesem Jahr werden Pfarrer Rudolf Gehrmann und Pastoralreferentin Elisabeth Stein die geistliche Leitung übernehmen.

Zur heiligen Messe am Montag, dem 29.04.2013, um 19.30 Uhr in St. Norbert mit anschließendem Informationsabend und Kartenverkauf lädt der Vorstand herzlich ein.

Teilnahmekarten sind weiterhin im Pfarrbüro St. Georg und im Fachgeschäft „Lesen-Rauchen-Lotto“ K.H. Konst, Markt 3, vom 30.04. bis einschließlich 14.05.2013 zu erwerben.

Mädchen, die die Wallfahrt als Messdienerinnen begleiten möchten, können sich gerne bei Stefanie Tenbenschel (Tel.: 02871/40774) melden.

Wir würden uns freuen, wenn sich wieder viele Frauen und Mädchen mit uns auf den Weg machen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an

Claudia Tepsa, Tel.: 02871/40777 oder Gisela Üffink, Tel.: 02871/22273.

Radwallfahrt der Männer (Weißmützen)

Samstag/ Sonntag 31.08. / 01.09.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an

Paul Tenbrock, Tel.: 02872/5715



Ab jetzt gemeinsam



Am 25.11.2012 wurde die Fusion unserer Gemeinden in einem Festakt feierlich vollzogen. Mit den Vorbereitungen dazu war die Steuerungsgruppe „Gemeindefusion“ lange beschäftigt. Vieles musste vorher überlegt werden. Zum Beispiel braucht eine neue Gemeinde ein neues Logo, auch ein neues Siegel musste entworfen und genehmigt werden.

Damit der Fusionsgottesdienst ein ergreifendes Erlebnis werden konnte, haben sich sehr viele Gemeindeglieder engagiert. Es waren Messdiener aller drei Gemeinden zahlreich vertreten. Auch die Chöre haben durch ihren Gesang zur feierlichen Stimmung maßgeblich beigetragen.



Die Vertreter der drei Gemeinden haben durch symbolische Gaben die Beiträge der bisherigen Gemeinden für die neue Pfarrei verdeutlicht. Ein Fotoalbum von St. Josef, eine Darstellung der Gebrüder Ewaldi und ein Herz von Maria Trösterin standen stellvertretend für alle Aktivitäten der bisherigen Gemeinden. Die Gründungsurkunde der neuen

Pfarrei wurde vom stellvertretenden Generalvikar, Dr. Jochen Reidegeld, überbracht. In seiner Predigt wünschte er der neuen Pfarrei viel Erfolg. Er sagte

auch, die Fusion sei zunächst ein reiner Verwaltungsakt, das Zusammenwachsen müsse aber durch die Gläubigen gelebt werden. Die Teilnehmer der hl. Messe haben dann die Urkunde mit unterschrieben. Auch die Kleinen waren fleißig dabei. Die von allen unterschriebene Urkunde wurde dann in die Kirchenmauer hinter dem Gründungsstein eingelassen.



Nach dem Schlusssegen wurden alle zur weiteren Begegnung ins Schulzentrum Süd-Ost eingeladen.



Für gute Stimmung sorgten zuerst die Kinderchöre. Gemäß der Rede unseres Pfarrers Hagemann sollte man nicht nur beim Wasser bleiben, sondern den Wein auch nicht verachten. Die Gäste sind darauf gerne eingegangen. Die weiteren Redner haben aus ihrer Perspektive die Fusion dargestellt. Hermann Schmitz, Vorsitzender des Rates der Seelsorgeeinheit, wies auch auf die Chancen der Fusion hin, die schon bei den gemeinsamen Auftritten der Chöre und der Fronleichnamprozession in Mussum sichtbar geworden sind. Pfarrer Wahl von der evangelischen Nachbargemeinde über-

brachte Glückwünsche zum Neuanfang. Er berichtete davon, dass man im Gottesdienst seiner Gemeinde für das Gelingen der Fusion gebetet habe. Wie schon oft in unserer Seelsorgeeinheit, haben viele Helfer zum Gelingen des Empfangs durch ihren freiwilligen Einsatz beigetragen.



Der Neuanfang wird äußerlich durch den neuen Grundstein symbolisiert. In Zukunft wird es darum gehen, dass wir alle lebendige Steine der fusionierten Gemeinde St. Josef werden.

Geburtstage

März 2013

01.03.	Elisabeth Mecking	85
01.03.	Helene Ter Steege	75
02.03.	Elisabeth Kleihaus	99
03.03.	Heinrich Ritte	80
04.03.	Roswitha Herzer	96
04.03.	Elfriede Klein-Schmeink	80
04.03.	Renate Sack	75
05.03.	Karl-Heinz Buß	80
06.03.	Maria Büß	85
06.03.	Ferdinand Wolsink	75
07.03.	Maria Stahl	75
09.03.	Edith Üffink	75
10.03.	Helmut Gerlach	75
11.03.	Wilhelmine Methling	97
12.03.	Christine Fehr	75
16.03.	Gertrud Taken	75
17.03.	Josef Gießing	75
17.03.	Gisela Vornweg	75
18.03.	Josef Kornek	90
18.03.	Johann Sondermann	75
18.03.	Christel Loskamp	75
20.03.	Gertrud Stade	75
20.03.	Josef Tenbrock	75
21.03.	Elisabeth Terörde	85
22.03.	Agnes Sikora	90
22.03.	Günther Schmoor	75
22.03.	Johanna Kellewald	75
23.03.	Richard Sewing	80
23.03.	Franz Vos	80
23.03.	Helga Pesch	75
23.03.	Theodora Klein-Schmeink	75
24.03.	Else Roß	80
24.03.	Wilhelmine Tenbrink	75
24.03.	Margarete Heynck	75
26.03.	Hildegard Gießing	75

27.03.	Josef Theißen	75
28.03.	Agnes Haas	75
29.03.	Liesel Schnucklake	80
30.03.	Irmgard Kroesen	75

April 2013

01.04.	Katharina Rohleder	80
04.04.	Hedwig Hülsken	90
04.04.	Hermann Treis	90
07.04.	Monika Fisser	75
08.04.	Maria Pastoors	85
08.04.	Hermine Jost	80
08.04.	Hildegard Molzahn	75
09.04.	Maria Schrinner	95
09.04.	Tildis Thiele	75
09.04.	Hedwig Eusterbrock	75
10.04.	Luise Lensing	75
11.04.	Irmgard Röbing	85
11.04.	Renate Methling	75
12.04.	Mathilde Heßling	85
13.04.	Gertrud Tüshaus	85
14.04.	Martha Hülskamp	80
14.04.	Karl Klausener	75
16.04.	Erwin Vollmering	85
20.04.	Mathilde Schröer	95
20.04.	Karl-Ludwig Most	75
21.04.	Christina Theißen	85
21.04.	Johanna Fisser	75
22.04.	Gertrud Benning	90
22.04.	Hiltrud Nowak	80
22.04.	Ingrid Meesters	75
27.04.	Maria Hüls	97
27.04.	Albert Kroesen	80
27.04.	Alfred Daniels	75
28.04.	Hermann Hüing	90
28.04.	Paul Unland	75
30.04.	Johanna Egeling	80

Mai 2013

01.05.	Ioan Tritz	75
04.05.	Walter Brinkhaus	85
04.05.	Elisabeth van der Horst	75
06.05.	Anna Engels	96
06.05.	Anna Jöhren	85
07.05.	Josef Hiebing	80
10.05.	Emilie Schnelting	90
10.05.	Theodor Elsenbusch	80
10.05.	Agnes Isling	75
12.05.	Harald Heckers	75
13.05.	Irmgard Flick	80
14.05.	Anna Meerdink	99
15.05.	Edith Kersten	85
15.05.	Hedwig Enck	75
15.05.	Engelbert Olbing	75
16.05.	Ernst Skiba	75
16.05.	Gisela Niestegge	75
16.05.	Maria Weber	75
17.05.	Hildegard Bröcker	75
18.05.	Elisabeth Treis	85
19.05.	Christa Stosius	90
19.05.	Karola Gnodtke	80
20.05.	Werner Theißen	75
21.05.	Luise Heuting	75
22.05.	Bernhard Tekaat	75
22.05.	Josef Schepers	75
22.05.	Ernst Ehling	75
23.05.	Antonia Thünte	75
24.05.	Ewald Möllmann	75
25.05.	Paul Bachmann	75
26.05.	Albert Schwaaf	85
26.05.	Wilfried Vordermark	80
27.05.	Elisabeth Schmeink	75
28.05.	Georg Thesing	75
28.05.	Anna Boland	75
29.05.	Hans-Hermann Koncken	75
30.05.	Johanna Terwege	90

30.05.	Johann Telaar	85
30.05.	Josef Wenning	75
30.05.	Lydia Markmann	75
31.05.	Elisabeth Brinkert	75

Juni 2013

01.06.	Pauline Storm	75
01.06.	Manfred Hüls	75
02.06.	Theresia Kruse	75
02.06.	Helene Rieger	75
03.06.	Friedhelm Cappell	75
03.06.	Franz de Beukelaar	75
03.06.	Renate Kost	75
04.06.	Elisabeth Böing	90
05.06.	Bernhard Unland	90
05.06.	Maria Jansen	75
06.06.	Fritz Künzel	80
06.06.	Johanna Braems	75
06.06.	Heinrich Valk	75
07.06.	Johannes Kuhlmann	75
08.06.	Maria Bockting	80
09.06.	Ruth Kasprowitzsch	85
09.06.	Maria Pennekamp	80
10.06.	Elisabeth Klein-Schmeink	75
11.06.	Anna Liesmann	85
12.06.	Bernhard Meyermann	80
13.06.	Wilhelm Nienhaus	80
14.06.	Katharina Hengstermann	99
14.06.	Johann Dowindt	85
15.06.	Karl Klaßen	95
15.06.	Karl Jansen	75
16.06.	Johanna Nienhaus	85
16.06.	Wilma Kösters	75
17.06.	Katharina Möllmann	80
17.06.	Rosemarie Kersten	75
18.06.	Clemens Potthoff	80

20.06.	Magdalene Stoppe	80
20.06.	Margret Ingenhorst	75
23.06.	Ursula Wegner	85
23.06.	Bernhard Löken	75
25.06.	Elisabeth Behrens	80
25.06.	Werner Nienhaus	75
25.06.	Elisabeth Thesing	75
27.06.	Hildegard Ketteler	85
28.06.	Paula Hartmann	75
29.06.	Paul Demming	95
29.06.	Hedwig Rademacher	80
29.06.	Ursula Hendriks	80
29.06.	Paula Meteling	80

Juli 2013

01.07.	Hildegard Furtmann	85
01.07.	Heinrich Steinig	80
01.07.	Helmut Körner	80
03.07.	Bernhard Hegering	85
03.07.	Helga Bautz	75
04.07.	Erika Büßing	75
04.07.	Johannes Nienhaus	75
05.07.	Johann Bläker	85
07.07.	Elisabeth Terbeck	75
07.07.	Hans-Dieter Schroer	75
07.07.	Theresia Wolters	75
07.07.	Hedwig Venderbosch	75
08.07.	Anna Seggewiß	90
08.07.	Heinrich Meyer	75
09.07.	Helmut Merschjohann	75
11.07.	Engelbert Bauhaus	80
13.07.	Maria Klein	90
13.07.	Hans Barth	75
17.07.	Johann Ostendorf	85
18.07.	Anna Telahr	99
20.07.	Alfred Pötzl	80
20.07.	Maria Honsel	80
21.07.	Theodor van Geßel	85
23.07.	Helmut Spiegelhoff	80
23.07.	Paul Ebbers	75

23.07.	Heinrich van Rienen	75
24.07.	Reiner Bäumer	80
24.07.	Johannes Steffens	75
25.07.	Ingeburg Seefeld	85
26.07.	Marianne Kaiser	75
27.07.	Heinrich Volmering	99
27.07.	Hubert Puhe	75
28.07.	Johanna Rötten	99
28.07.	Bernhard Meiring	75
29.07.	Hilde Schmeink	90
29.07.	Inge Nienhaus	80
29.07.	Klara Fissan	75
30.07.	Hedwig Wolters	85

August 2013

01.08.	Erna Honsel	80
03.08.	Agatha Klein-Hitpaß	75
05.08.	Elisabeth Breuer	80
06.08.	August Lehmkuhl	80
08.08.	Geza Kiss	90
08.08.	Erwin van den Berg	75
08.08.	Ilse Sieverdingbeck	75
10.08.	Josef Breuer	90
10.08.	Albert Löken	75
11.08.	Maria Kempkes	85
11.08.	Alfons Uhlenbrock	80
12.08.	Joseph Tidden	95
12.08.	Maria Eiting	80
12.08.	Theodor Krüll	80
13.08.	Emma Steffen	90
13.08.	Bernhard Schülingkamp	75
15.08.	Irmgard Geukes	75
16.08.	Wilhelm Feldhaus	98
16.08.	Theresia Top	85
16.08.	Maria Klöpffer	85
18.08.	Anna Bushuven	85
18.08.	Bernhard Schmitz	80
18.08.	Hermann-Josef Hülskamp	75

18.08.	Alfred Thier	75
19.08.	Henriette Overdick	90
19.08.	Johann Buß	85
19.08.	Agnes Klein-Hitpaß	75
19.08.	Leo Bröcker	75
19.08.	Manfred Klinkenberg	75
19.08.	Johann Schmeink	75
19.08.	Heinrich Nakotte	75
20.08.	Johannes Vennekamp	80
20.08.	Hermann-Joseph Hörnemann	75
21.08.	Johann Barnickel	75
22.08.	Else Meiners	85
23.08.	Johanna Pries	90
24.08.	Johanna Krause	85
24.08.	Herbert Kerkhoff	85
25.08.	Erika Rehms	80
25.08.	Johanna Steffens	75
26.08.	Agnes Niehuis	90
28.08.	Ursula Nienhaus	75
29.08.	Bernhard Keiten-Schmitz	75
30.08.	Helga Terhorst	75
31.08.	Franz Jansen	85

September 2013

05.09.	Wilhelm Benning	85
07.09.	Heinrich Jansen	80
08.09.	Paula Neuhann	75
09.09.	Klara Jansen	90
09.09.	Hilde Terwege	80
10.09.	Martha Burhoff	90
10.09.	Reiner Meyermann	75
10.09.	Wolfgang Fritsch	75
11.09.	Helmut Kampshoff	85
12.09.	Maria Ebbinghaus	75
14.09.	Georg Rieger	75
15.09.	Gisela Hiebing	75
17.09.	Anita Herfert	80
17.09.	Gerhard Bahr	75

17.09.	Helmut Berenbrock	75
18.09.	Erich Saul	90
18.09.	Elfriede Karshüning	80
18.09.	Agnes Buß	80
18.09.	Maria Hölker	75
19.09.	Christine Schaffeld	99
19.09.	Irmgard Uebbing	75
20.09.	Johannes Liebrand	75
21.09.	Dietrich-Eckhard Dreyer	75
21.09.	Johannes Wolsing	75
23.09.	Johanna Schumacher	85
24.09.	Agnes Stahl	90
25.09.	Thea Vahlbrock	80
26.09.	Maria Nakotte	80
27.09.	Karl Nachtigall	80
27.09.	Helmut Wernecke	80
30.09.	Irmgard Thiemert	90

Oktober 2013

02.10.	Margarethe Löken	80
02.10.	Johannes Volmering	75
03.10.	Hans Kampshoff	80
03.10.	Erwin Elbers	75
03.10.	Margret Perick	75
03.10.	Marianne Enk	75
05.10.	Manfred Teurlings	75
06.10.	Johann Telaar	90
07.10.	Emil Müller	85
07.10.	Elli Eilers	85
08.10.	Heinrich Klötgen	80
10.10.	Hermann Fisser	85
10.10.	Ernst Klein-Schmeink	75
11.10.	Anna Koopmann	75
14.10.	Elfriede Deutmeyer	75
15.10.	Johanna Overkamp	96
15.10.	Gerhard Alck	80
15.10.	Christel Weikamp	75
15.10.	David Garcia	75
16.10.	Werner Ketteler	85

17.10.	Anna Lensing	100	06.11.	Irmgard Wennemaring	75
18.10.	Kurt Hitpaß	85	06.11.	Helga Kuhne	75
18.10.	Franz Wullweber	80	08.11.	Gertrud Nienhaus	75
18.10.	Rudolf Kempkes	80	10.11.	Anna Schmitz	75
18.10.	Hartmut Dreyer	75	10.11.	Emma Lautenschläger	75
20.10.	Johann Paehler	90	11.11.	Klara Neumann	75
20.10.	Irmgard Frenk	85	12.11.	Dorothea Niestegge	75
20.10.	Helma Joormann	85	14.11.	Maria Wiesmann	99
21.10.	Gerhard Middelkamp	80	14.11.	Paul Schmeink	80
21.10.	Johannes Krasenbrink	80	15.11.	Gertrud Rüsken	98
21.10.	Irmgard Terodde	75	16.11.	Johann Holtick	80
22.10.	Ingbert Siemens	90	17.11.	Cäcilia Maibom	85
22.10.	Klara Nelskamp	85	17.11.	Richard Enck	80
22.10.	Theresia Schepers	75	17.11.	Inge Weigel	80
25.10.	Johanna Buß	90	17.11.	Hans-Wilhelm Weyers	75
25.10.	Heinrich Weienberg	85	18.11.	Anneliese Schröer	75
25.10.	Eliseo Olalla		19.11.	Heinrich Elfering	80
	Aldabaldetrecu	80	19.11.	Erika Birkfeld	75
26.10.	Anneliese Telaar	85	20.11.	Heinrich	
27.10.	Eleonore Eichler	75		Hengstermann	97
29.10.	Gerhard Stracke	75	20.11.	Hedwig Krasenbrink	75
29.10.	Ewald Sonders	75	20.11.	Hubert Venderbosch	75
30.10.	Annita Vollert	90	21.11.	Gerd Rümping	75
30.10.	Helmut Tepsaße	75	21.11.	Heinrich Looks	75
			22.11.	Elisabeth Knüfing	90
			23.11.	Johanna Schmitz	96
			23.11.	Irmgard Bekurs	75
			28.11.	Maria Resing	85
			29.11.	Herbert Schücker	80
			30.11.	Antonius	
				Bockting Klein Weegen	85

November 2013

Allen Geburtstagskindern gratulieren wir ganz herzlich und wünschen Gesundheit und Glück für das neue Lebensjahr.

Wer mit der Veröffentlichung seiner persönlichen Daten nicht einverstanden ist, kann in geeigneter Form im Pfarrbüro St. Josef Widerspruch einlegen.

Mitmachthema: „Hoffnung“

Im vorliegenden Pfarrbrief wurde die „Auferstehung heute“ thematisiert. Wir werden auch die nächsten Pfarrbriefe zu wechselnden Themen gestalten. Das Thema für den Weihnachtspfarrbrief 2013 soll „Hoffnung“ sein. Laut Petrus sollen wir Christen bereit sein, „jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt“ (1 Petrus 3,15). Aber welche Hoffnung erfüllt uns? Diese Frage würden wir gerne an Sie und Euch weiterreichen. Im nächsten Pfarrbrief ist Platz für Ihren Beitrag. Wir suchen Texte, Fotos, Collagen, gemalte Bilder, Gedichte... zum Thema „Hoffnung“. Vielleicht kann das ja zur Anregung werden, sich alleine, zu zweit, in Gruppen oder in der Familie mit der „Hoffnung“ zu beschäftigen.

Einsendungen bitte bis zum 18. Oktober 2013 entweder an die Pfarrbüros oder per email an pfarrbrief@st-josef-bocholt.de. Aus rechtlichen Gründen bitten wir, nur eigene Bilder und Texte einzusenden. Wir hoffen auf gute Resonanz.

Projekt des Josefskirchenchores

Der Josefskirchenchor hat ein neues Projekt und Sie können mitsingen.

Damit Sie im Frühjahr schon an Weihnachten denken, plant der Kirchenchor der Josefskirche folgendes Chorprojekt: Am 1. Weihnachtsfeiertag wird um 11.15 Uhr in der Pfarrkirche St. Josef die Messe in C von Franz Schubert mit Orchester und Sologesang aufgeführt.

Wenn sie gerne singen und interessiert an klassischer Kirchenmusik sind, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, während eines überschaubaren Zeitraums an den Proben für diese Schubertmesse teilzunehmen. Zu vorher festgelegten Probenzeiten – in der Regel dienstags von 20 Uhr bis 21.15 Uhr von April bis Dezember – finden die Chorproben für den Projektchor statt. Kommen Sie einfach zur ersten oder zweiten Probe am 23. April oder am 7. Mai. Sie sind herzlich zum Mitsingen eingeladen.

Die genauen Probentermine erfahren Sie in den ersten Proben, bei Norbert Langstein (Tel.: 7368) oder der Vorsitzenden Sigrid Roos (Tel.:38848).

Ganz wichtig: Vorsingen muss keiner.

Getauft wurden in der Zeit von Dezember bis März:

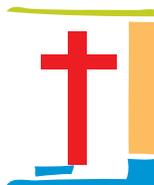
Gabriel Sagosoy
Tom Isensee
Magdalena Hänel
Marianna Hänel
Maximilian Reimann
Lena van der Horst
Alessia Tomaiulo
Marly Löken
Milo Kolundzija
Lenn Wenning
Franziska Konert
Samuel Kopanka
Xaver Bömkes
Ella Hörning
Lutz Bölting



Emma Hauhoff
Enno Albers
Adele Bosman
Sara-Lee ten Lohuis
Greta Hoffmann
Ole Withag
Julia Biskup
Nele Overkamp
Ben Löken
Juri Fisser
Rieke Heßling
Paul Schmänk
Florian Rölfing
Florian Döring
Leni Paetzold

Verstorben sind in der Zeit von November bis Februar:

Heinrich Elting
Johanna Arping
Bernhard Halbur
Margarete Scholten
Therese Rütten
Gottfried Wenzel
Heinrich Tapaße
Irena Dange
Günter Nitz
Maria Adams
Wilhelmine Übbing
Klara Gehrke
Josef Bielefeld
Ewald Jost



Gisela Langert
Adrianus van Welt
Helmut Sittlinger
Monika Busch
Josef Wending
Heinz von Trzcbiatowski
Renate Winter
Theresia Hoves
Uwe Nicolai
Gertrud Kleinfeld
Karl-Heinz Kempkes
Anna Stade
Gertrud Kosoris
Anna Mumbeck

Auf dem Weg zur Erstkommunion

134 Kinder sind seit November in unserer Pfarrei auf dem Weg zur Erstkommunion. Die meisten Kinder bereiten sich in Gruppenstunden darauf vor, die von Müttern und Vätern geleitet werden. An sieben Samstagen findet der Familienweg statt. Dabei erleben Eltern die Vorbereitung mit ihrem Kind gemeinsam. Die Vormittagsgruppe umfasst Kinder und Eltern aus allen drei Gemeindeteilen. Nachmittags findet ein weiterer Familienweg in Maria Trösterin statt. Bei diesen Treffen erarbeiten im ersten Teil Kinder und Eltern das Thema in getrennten Runden. Nach einer Pause wird es dann gemeinsam fortgeführt. Alle Kinder vom Familienweg und den Gruppen aus den jeweiligen Gemeindeteilen kommen beim Start der Vorbereitung, bei den Beichtnachmittagen und bei den Kommunionfeiern zusammen.



Neu ist in diesem Jahr, dass es einen Familiengottesdienst gegeben hat, zu dem alle Kinder in der Ewaldi Kirche zusammengekommen sind. Bei diesem Gottesdienst haben die bisherigen Gemeinderatsvorsitzenden den Kindern ein Gebetsbild von Sieger Köder überreicht. So sollten die Kinder erfahren, dass die ganze Pfarrei sich freut, dass so viele Kommunionkinder auf dem Weg sind.



Am Ende dieses Gottesdienstes haben die Kommunionkinder Kärtchen mit ihren Namen verteilt, um so alle Gemeindemitglieder zu bitten, bis zur Feier der Erstkommunion für sie zu beten.

Neu sein wird auch, dass am 13. Mai alle Kommunionkinder gemeinsam ihren Dankgottesdienst in St. Josef feiern und es im Juni einen gemeinsamen Nachmittag zum Abschluss für alle Kinder mit ihren Familien geben soll.

Ohne die Katechetinnen und Katecheten, die die Kommuniongruppen und den Familienweg begleiten, wäre eine solche Vorbereitung für unsere

Kommunionkinder nicht möglich. Darum sagen wir allen, die diesen Dienst auf sich nehmen, und allen, die auf andere Art die Vorbereitung mittragen, auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Erstkommuniontermine

Sonntag, 5. Mai 2013

in St. Josef

Patryk Bak
Tim Blicker
Michelle Diekmann
Marie-Sophie Ehling
Lea Fehler
Chantal Gergin
Jette Gerten
Annika Geuting
Ashor Ghio
Tim Haas
Magdalena Hänel
Luca Hankeln
Luis-Alexander Heßling
Elias Kemper
Christian Lörcks
Milena Meyermann
Lukas Möllenbeck
Vanessa Möllers
Phil Schäpers
Leonie Terörde
Ole Wessels
Carla Wiedenbrück
Madlen Wilken

Sonntag, 5. Mai 2013

in Ss. Ewaldi

Jan Arping
Julia Arping
Lukas Blits
Mara Elswieier

Marietta Funke
Glenn Heckers
Merle Holdschlag
Jakob Klein-Hitpaß
Miriam Krichel
Vivien Mintsios
Janis Nienhaus
Viviana Polotzek
Jana Roes
Nico Schlebes
Merlin Schned
Nils Scholten
Phyllis Sieverding
Janina van der List
Julian Vennekamp
Pia Vlaswinkel
Max Waterkamp
Maximilian Weipert
Lino te Wiel
Justus Wilms
Sarah Winter

Donnerstag, 9. Mai 2013

Christi Himmelfahrt
in Ss. Ewaldi

Leonie Abels-Vehns
Lucie Becher
Malte Bollrath
Fynn Bollrath
Elin Bollrath
Lars Brodzinski
Julina Cantauw
Lars Ebbing

Felix Emming
Laura Gordzielik
Kiara Groes
Taleja Haverkamp
Jan Kampshoff
Lara Kathmann
Lars Kleinewegen
Timo Krone
Mateo Lekic
Florence Olabamidele
Killian Pohler
Jakob Rottstegge
Annika Schaffeld
Noah Schlütter
Maximilian Schreuer
Emily Sent
Hannah Tepasse
Diandra Terwege
Jeremy Vinmans
Merle Wauters
Fabian Wennemaring

Donnerstag, 9. Mai 2013

Christi Himmelfahrt
in Maria Trösterin

Gabriel Akay
Kaya Barking
Phil Benning
Tim Böing
Hannah Boland
Lea Bonnis
Amelie Bösing
Michelle Brandenburg
Thomas Büdding

Tom Dienberg
Josefina Evers
Frieda Geuting
Katharina Geuting
Paul Göring
Denise Hemmelberg
Tim Hülsken
Marco Hümmelink
Emanuel Juppe
Linus Keußen
Maximilian Kleinekampmann
Alexander Knoch
Nele Küppers
Lukas Loskamp
Lina Lüttfrenk
Lisa Maske
Leon Mast
Marie-Sophie Mayer
Marius Nakotte
Emma Ochs
Rose Scheven
Daniel Schmeink
Ben Sladky
Noel Tropaße
Nicolas Terweide
Joana van Dielen
Joan-Alina Vogt
Nick Welling
Torben Wilting

Sonntag, 12. Mai 2013
in Ss. Ewaldi

Lavinia Brunsch
Erik Büning
Eileen Daniels
Jasper Dehorn
Steffen Eßing
Amanda Frings
Madlen Frings
Marleen Hegering
Laurenz Henseler
Magdalena-Maria Kerum
Greta Klein-Hitpaß
Viktoria Kosthorst
Marius Neumann
Till Neumann
Luca Ridder
Alina Schaffeld
Franziska Schmoor
Joshua Sieblitz
Phillip Tebrügge
Jette Vüllings



NLB Jungenlager

Hast Du auch mal wieder Lust auf einen coolen Urlaub mit deinen Freunden?

Wir bieten dir zudem noch eine Menge Spiel, Spaß und Spannung!

Neugierig geworden?

Dann melde Dich jetzt schnell für das Jungenlager Sommer 2013 an.

Das Lager findet vom 20.07.2013 – 03.08.2013 statt.

Weitere Informationen erhältst du in den Pfarrbüros.





Deike

Wie viele Osterhasen haben sich im Garten versteckt?

Lösung: zehn

Mitmachthema -Hoffnung-

Ok, wahrscheinlich ist das ein Thema, mit dem Ihr Euch noch nicht so oft beschäftigt habt. Im nächsten Pfarrbrief wollen wir genau das tun. Und dazu brauchen wir Eure Meinung und Eure Ideen.

Wie ist das mit der Hoffnung? Was denkt Ihr, was fällt Euch ein, wenn Ihr das Wort Hoffnung hört? Wenn Ihr Eure Ideen in einem Bild, einer Fotocollage oder einem kurzen Text festhaltet, könnt Ihr sie bis zum 18. Oktober 2013 im Pfarrbüro abgeben oder per email an pfarrbrief@st-josef-bocholt.de schicken. Danke! Wir freuen uns auf Eure Einsendungen.

Was bedeutet Auferstehung?

Für Kinder erklärt

Wir Menschen werden geboren und sterben irgendwann. Auf den ersten Blick scheint dann das Leben zu Ende zu sein. Als Christen glauben wir aber etwas anderes: Der Tod ist eben nicht das Ende! Denn es gibt einen Menschen, der von den Toten zurückgekehrt ist: Jesus. Er ist drei Tage nach seinem Tod auferstanden und seinen Freundinnen und Freunden begegnet. Da haben sie verstanden, dass Gott stärker ist als der Tod, dass er die Toten lebendig machen kann. Und sie haben überall erzählt, dass Jesus von Gott zu neuem Leben auferweckt worden ist. Danach ist Jesus zu Gott in den Himmel gekommen, wo auch alle anderen Toten leben.

Du kannst darauf vertrauen, dass alle Menschen nach ihrem Tod ganz nah bei Gott sind und dass es ihnen dort gut geht. Sie leben zwar nicht mehr hier auf der Erde, aber sie leben bei Gott. Ein neues, ein ganz anderes Leben. Wie das genau aussieht, das kann niemand so richtig sagen. Aber in der Bibel steht, dass es in diesem neuen Leben keine Trauer und keinen Schmerz und nichts Schlimmes mehr gibt.

Wichtig ist: Jeder, der Angst vor dem Sterben hat, und jeder, der traurig ist, weil ein lieber Mensch gestorben ist, darf auch gleichzeitig Hoffnung haben: darauf, dass das Leben mit dem Tod nicht zu Ende ist, sondern einfach woanders neu anfängt. Vielleicht ist es da sogar noch viel besser, als wir uns vorstellen können.

Quelle: Bistum Osnabrück: www.reliki.de

Frohe Ostern!

Deike



Was meinst du, wer findet das Osternest – Jan oder Tina?

Kurs auf Firmung

105 Jugendliche starteten am 30. November 2012 mit einem Aufbruch-Gottesdienst die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung. In 3 Kompaktkursen, 2 wöchentlichen Gruppen und einer Auszeitwoche werden sie sich in Begleitung von insgesamt 20 Katechet/inn/en mit Glaubensfragen beschäftigen und ihre Beziehung zu Gott überprüfen. In einem sozialen Projekt wird sich jede/r von ihnen ehrenamtlich engagieren und so das Gebot der Nächstenliebe in die Tat umsetzen.

Am 15. Februar fand in Ss. Ewaldi ein Abend der Versöhnung statt.

Dabei haben sich die Firmbewerber in einem kurzen Einzelgespräch mit den anwesenden Priestern, Pastoralreferent/inn/en und Katechet/inn/en über Ihren momentanen Stand in der Firmvorbereitung, aber natürlich auch über das Sakrament der Versöhnung unterhalten. Im abschließenden Wortgottesdienst stand das Bild der „Scherben“ im Zentrum. Die Aussage: „Auch dort, wo unser Leben einem Scherbenhaufen gleicht, dürfen wir diese Bruchstücke vor Gott tragen.“ wurde eindrucksvoll verdeutlicht.



Firmbewerber

Laura Aleff
Johanna Askeridis
Patrick Bartzok
Esther Berger
Marie Bertram
Frederike Beyer
Lisa-Marie Bläker
Verena Bockting
Alexander Boland
Simon Boland
Andre Bollmann
Coralie-Rabea Bone
Neele Borkus
Anna Bösing
Viviane Braun
Marcel Braun
Carolin Buß
Michael Czimmek
Louisa Däcke
Isabella Dehorn
Franziska Dreyer
Florian Dreyer
Julia Eißing
Rieke Elfering
Michel Essing
Tina Feldhaar
Smilla Felgemacher
Vanessa Freisheim
Domenik Garboz
Franziska Gehrman
Fabian Geisler
Simon Gießing
Janik Gnaß
Peter Göring
Dominik Gries

Julia Harbring
Jonas Hebing
Kevin Hochrath
Philipp Holdschlag
Julius Horstick
Franziska Hüing
Franziska Hunold
Matthias Jaschke
Lisa Keiten-Schmitz
Annalena Kemink
Sebastian Kempkes
Hannah Kiefmann
Fabian Klein-Hitpaß
Lukas Klein-Hitpaß
Ina Kleinkes
Denise Kölleken
Christina Krabbe
Annika Krause
Timo Kuljajew
Dominik Laar
Sebastian Laumen
Saskia Lensing
Simon Leson
Simon Loskamp
Sonja Maibom
Jean-Michel Meyer
Vanessa Mintsios
Julia Müller
Laura Niedecker
Carolin Niedecker
Marcel Niegot
Lea Niehaus
Eva Nienhaus
Malte Nowicki
Tobias Ostendorf

Kurs auf Firmung

Sarah Overbeck
Isabell Papenkort
Viktoria Peltzer
Mirco Perricci
Lea Peschkes
Johannes Rabe
Veronika Rabe
Anik Rademacher
Annika Roos
David Saul
Maja Schlabs
Robin Schmeing
Timo Schmitz
Marc-Simon Schmoor
Celina Schoppen
Fabian Schwing
Raphael Schwinning

Pascal Sieverdingbeck
Bastien Steinig
Nick Stockermann
Christian Tenbenschel
Theresa Tenbrock
Susanne Terörde
Denise van Boxel
Joline Volmering
Stephanie Weintritt
Marie Wiedenbrück
Lukas Willing
Magnus Wilms
Lukas Wilting
Johanna Wolbring
Felix Wollberg
Fabienne Wörndle

Gottesdienste mit der Anmeldung zur Firmung:

Samstag, 13. April 17.00 Uhr – St. Josef
18.30 Uhr – Ss. Ewaldi
Sonntag, 14. April 10.00 Uhr – Maria Trösterin

Firmtermine:

Sonntag, 28. April 10.00 Uhr – Maria Trösterin
15.00 Uhr – St. Josef



Weiter Informationen gibt es auch im
Internet unter: www.kurs-auf-firmung.de



NiederLandenBeck

Sommer 2013



03.08. - 17.08.2013



Gemischtes Ferienlager für Jungen und Mädchen im Alter von 8-13 Jahren
Kosten 270 € + 20 € Taschengeld
Anmeldung in den Pfarrbüros